»Validpack« – Neues Instrument validiert Kompetenzen von Erwachsenenbildnern

Interessierte Institutionen zum Einsatz in Deutschland gesucht

»Validpack« heißt ein neues Instrument, das Kompetenzen von Erwachsenenbildnern validiert. Das im Rahmen eines internationalen Projekts (s. Kasten) entwickelte Instrument zielt auf die Bilanzierung und Anerkennung von informell und non-formal erworbenen erwachsenenpädagogischen Kompetenzen und trägt damit der Tatsache Rechnung, dass für die Arbeit relevante Kompetenzen oft nicht durch existierende Qualifikationsnachweise abgedeckt werden, weil diese Kompetenzen in anderen Lernkontexten, z.B. durch Berufserfahrung, erworben werden. Während im Ausland (Rumänien) autorisierte Institutionen Validpack bereits einsetzen, steht eine Implementierung hierzulande noch aus.

Validpack verbindet den EU-weit hoch gehandelten Gedanken der Professionalisierung des erwachsenenpädagogischen Personals mit einem Ansatz zur Anerkennung von informellem und non-formalem Lernen von Tätigen in der Erwachsenenbildung. Das Instrument konzentriert sich auf das Kompetenzprofil von Trainern, da es der von in der Erwachsenenbildung Tätigen häufig eingenommenen, klar abgrenzbaren Rolle entspricht. Validpack anwenden kann, wer mehr als ein Jahr oder 150 Stunden als Trainer mit Erwachsenen gearbeitet hat.

Validpack gibt Erwachsenenbildnern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen für den europäischen Arbeitsmarkt zu dokumentieren und einen Mindeststandard an Erwachsenenbildungskompetenzen auszuweisen. Es handelt sich dabei um ein Tool von Methoden, das auf einem mit Indikatoren hinterlegten Kompetenzmodell aufbaut und zu einer möglichst validen und objektiven Einschätzung vorhandener erwachsenenpädagogischer Kompetenzen verhelfen soll. Die Validierung erfolgt mit Hilfe eines Handbuchs, das die Erwachsenenbildner durch die verschiedenen Validierungsschritte leitet und Nutzungshinweise gibt. Aktuell wird an einer deutschen Version des Handbuchs gearbeitet.

Validpack baut auf einem erwachsenenpädagogischen Kompetenzrahmen auf. Die Definition relevanter, zu bilanzierender Kompetenzen stellt einen wesentlichen Schritt in Richtung Validierung dar. Die OECD definiert im Projekt DeSeCo (Definition and Selection of Competencies: Theoretical and Conceptual Foundation) Kompetenzen als »the ability to successfully meet complex demands in a particular context. Competent performance or effective action implies the mobilization of knowledge, cognitive and practical skills, as well as social behaviour components such as attitudes, emotions, and values and motivations« (www.portal-stat.admin.ch/deseco/deseco_finalreport_summary.pdf, S. 2; Stand: 18.8.2008).

Aktuell existiert eine Reihe von Ansätzen, die um die Erstellung eines standardisierten Kompetenzprofils von Erwachsenenbildnern bemüht sind (z.B. Delphi-Studie des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung). Ein Kompetenzrahmenwerk, das mit einer europäischen Forschergruppe unter Leitung des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung 2005 erstellt wurde, bildet folgende Cluster:

a) Knowledge
- Initial knowledge of psycho-social profile of the adult
- Knowledge of the group characteristics
- Knowledge base in own content area

b) Formation Management
- Prepare the formation
- Make formation programme
- Use of technology and resources (time, material, space, people)

c) Assessment and Valorisation Learning
d) Motivation and Counselling
e) Personal and Professional Development.

Für die Erfassung und Validierung der Kompetenzen mit Validpack wurde diese Liste um Beschreibungen und Indikatoren für jede einzelne Kompetenz ergänzt.

Wie wird Validpack angewendet?

Die Validierung umfasst drei Schritte und ist abgeschlossen, wenn alle Schritte durchlaufen und die beschriebenen Kompetenzen belegt wurden. Das kann entweder durch die Selbstevaluation oder die externe Evaluation geschehen. Einige der wichtigsten erwachsenenpädagogischen Kompetenzen von in der Erwachsenenbildung Tätigen lassen sich nicht direkt beobachten, jedoch kann man sie durch die Selbstevaluation nachweisen. Umgekehrt gibt es einige Kompetenzen, die man bei sich selbst nicht leicht einschätzen, die aber ein externer Beobachter feststellen kann.

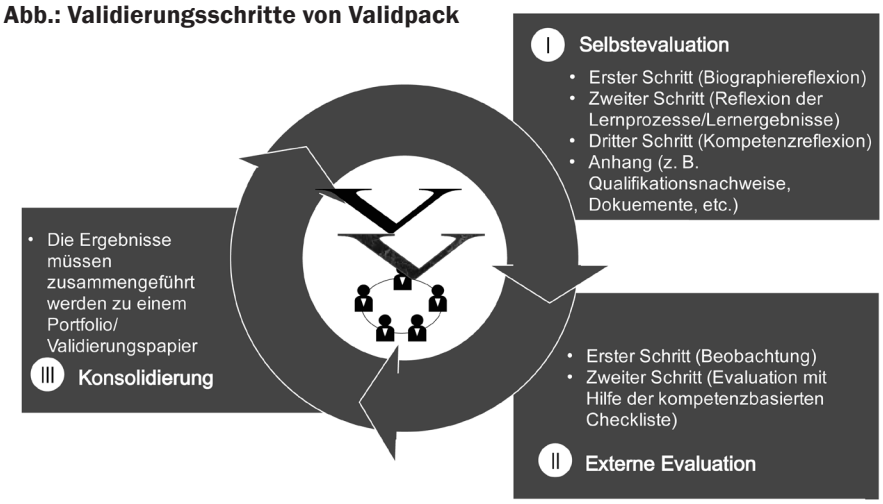
Der erste Schritt im Validierungsprozess ist die Selbstevaluierung. In diesem Prozessschritt wird der Erwachsenenbildner

Zum Projekthintergrund von »Validpack«

Das Validierungsinstrument Validpack wurde im Rahmen des europäischen Projekts VINEPAC (Validation of informal and non-formal psycho-pedagogical competencies of adult educators) entwickelt. Es handelt sich dabei um ein von der Europäischen Kommission im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programms gefördertes Projekt. Die Projektlaufzeit startete am 1. Oktober 2006 und endet am 30. September 2008. Koordiniert wird das Projekt von dem rumänischen Institut für Erwachsenenbildung (IREA) in Rumänien. Projektpartner sind das Centre for Research in Theories and Practices for Overcoming Inequalities (CREA) in Spanien, das National Adult Training Board (CNFPA) in Rumänien, das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Deutschland, die National School of Higher Agronomy Studies (EDUTER Institute) in Frankreich, die General Worker's Union (GWU) in Malta und die University of Bucharest (UB – Faculty of Psychology and Educational Sciences) in Rumänien.

www.vinepac.eu

Abb.: Validierungsschritte von Validpack



dazu angehalten, seine tatsächlich vorhandenen Kompetenzen zu reflektieren. Die Reflexion wird angeleitet und ist aufgeteilt in eine Reflexion der eigenen Biographie und eine Reflexion der Kompetenzen. Der Selbstevaluierungsschritt setzt sich zusammen aus

- der Reflexion von Biographie, Lernkontexten und Lernergebnissen,
- dem Anfertigen einer persönlichen mind map,
- der Reflexion von Kompetenzen,
- dem Anfügen relevanter Dokumente (z.B. Zeugnisse, Qualifikationsnachweise oder Zertifikate).

Den zweiten Schritt im Validierungsprozess stellt die externe Evaluierung dar. In diesem Schritt beobachtet und bewertet ein externer Evaluator den Erwachsenenbildner, der sich validieren lassen möchte. Die externe Evaluation besteht aus einer Unterrichtseinheit, in der der Trainer seine Kompetenzen in der Erwachsenenbildung einem Beobachter demonstriert. Der Evaluator wird die Kompetenzen mit Hilfe des Gesprächsleitfadens und der Beobachtungs-Checkliste bewerten.

Die externe Evaluierung besteht aus

- der Beobachtung einer Unterrichtseinheit durch einen externen Evaluator,
- einem Interview des Erwachsenenbildners durch den Evaluator.

Der letzte Validierungsschritt ist die sogenannte Konsolidierung der Ergebnisse aus dem Selbstevaluierungs- und dem externen Evaluierungsschritt. Hier werden alle Ergebnisse zu einem Validierungsergebnis zusammengeführt. Dieser Schritt wird von einer dafür autorisierten Institution durchgeführt, die bei Nachweis eines Minimums an erwachsenenpädagogischen Kompetenzen einen Validpack-Validierungsnachweis ausstellt, der die Kompetenzen des Erwachsenenbildners für externe Einrichtungen bestätigt und nachweist.

Im September fand (nach Redaktionsschluss dieses Beitrags) in Bukarest eine Konferenz statt, auf der Validpack vorgestellt, verbreitet und seine Nutzung erörtert wurde. Außerdem sollten Kriterien festgelegt werden, die eine Institution erfüllen muss, um sich für den Einsatz von Validpack autorisieren zu lassen. Es wäre wünschenswert, Validpack auch in Deutschland zu implementieren. Eine zu Evaluationszwecken im Rahmen des Projekts durchgeführte Erprobung des Instruments bei Erwachsenenbildungstätigen in Deutschland ist bereits auf positive Resonanz gestoßen. Institutionen, die daran interessiert sind, das Validierungsinstrument einzusetzen, erhalten weitere Informationen hierzu über die Autorin.

Anne Strauch (DIE)

Links zum Thema

http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/publ/pdf/eqf/broch_de.pdf

Das offizielle Dokument des EQR zum Download.

http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/2008_DQR_Position.pdf

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung: Positionspapier der Spitzenverbände zum Deutschen Qualifikationsrahmen.

www.ecvet.de

Das Portal zur Europäisierung der Berufsbildung bietet Hintergrundinformationen, aktuelle Informationen und Austauschmöglichkeiten zu den Themen „European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET)“, EQR, European Credit Transfer System (ECTS) und zum Europass. Die Site wird betreut vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und gefördert von der bayerischen Landesregierung.

www.gew.de/Binaries/Binary19339/EQF_-_GEW-Position.pdf

Position der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF).

www.innovet-eu.com

Homepage eines von der EU geförderten Projektes zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer von Gewerkschaften aus Deutschland, Polen, Österreich, unterstützt vom Institut für Berufsbildung, Weiterbildung und Telematik der Helmut-Schmidt-Unviversität Hamburg. Ein Schwerpunktthema des Projektes ist die Implementierung der nationalen Qualifikationsrahmen in Europa.

www.bibb.de/de/25722.htm

»Auf dem Weg zu einem Nationalen Qualifikationsrahmen. Überlegungen aus der Perspektive der Berufsbildung“. Beitrag von Dr. Georg Hanf und Dr. Volker Rein vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

www.kmk.org/doc/beschl/BS_050421_Qualifikationsrahmen_AS_Ka.pdf

Entwurf der Kultusministerkonferenz (KMK) für einen Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (2005).